JUAN MALER   Belgrano 165   84 Bariloche   A R G E N T I N I E N

Sehr geehrte Frau !

Sehr geehrter Herr!

Vor Ihnen liegt mit diesem Schreiben der ANHANG zu dem Buch "Der Sieg der Vernunft". Der Inhalt wird Sie genau so gefangen nehmen, wie es das einleitende Buch tat.

Aus technischen und anderen Gründen konnten wir auch diesmal nicht den Weg einer Voranmeldung gehen. Die notwendige Form der direkten Versendung ergibt sich deutlich genug aus den Ihnen erkennbaren Umständen, insbesondere aus dem Inhalt dieser Arbeit.

Der Preis ergibt sich unter der Berücksichtigung der Tatsache, dass wir weit mehr als 1000 Exemplare des Buches "Der Sieg der Vernunft" kostenlos abgaben und darüber hinaus ausserordentlich hohe Portokosten tragen, die wir niemals - wie sonst üblich - in Anrechnung gebracht haben. Der Preis beträgt DM 10.- (zehn).

Wir bitten Sie sehr, die Bezahlung des Anhanges möglichst umgehend vorzunehmen, und zwar bitte auf das

Konto Nr. 17/2400.019 beim Bankhaus Centrale Credit AG, D-68 Mannheim C 1,2. Die Bank hat das Postschekkonto Ludwigshafen 121168-676.

Das Konto läuft unter dem Namen JUAN MALER. Falls Sie weitere Exemplare haben möchten, so schreiben Sie uns bitte umgehend, da wir nur eine beschränkte Anzahl drucken liessen und ganz sicher keine Neuauflage vornehmen können, weder vom Anhang noch von einem der vorhergehenden Bücher !

Sie werden sicher beim Lesen des Anhanges auch wieder das eigentliche Buch "Der Sieg der Vernunft" und dessen Vorläufer "Die Sieben Säulen der Hölle" zur Hand nehmen. Sie werden dann die Lebensnähe und die Wahrhaftigkeit des Dargestellten erneut feststellen, egal, welche Seite Sie aufschlagen. Sie werden sogar bemerken, dass wir die Entwicklung immer noch viel zu rosig sahen. Sie werden darum erneut wünschen, dass unsere Gedanken, Warnungen und Anklagen eingesetzt werden gegen die auf Hochtouren laufende Volksverhetzung und Geschichtsfälschung. Wir sind daher bereit, Ihnen zur Vorlage bei Bekannten bis zu zwei Bücher (Sieben Säulen oder Sieg der Vernunft) zuzusenden, die Sie mit uns auf dem genannten Wege erst abrechnen, wenn Sie diese verkauft haben. Es ist dies ein bestimmt leicht möglicher Weg, die Wahrheit bekannt zu machen, und es ist angesichts des Boykotts aller Zeitungen usw. auch der einzige Weg. Niemand lebt so isoliert, dass er nicht im Bekanntenkreis jemanden hätte, der bei Einsicht in das vorgelegte Buch nicht zugriffe. Wenn ein UN-Generalsekretär Waldheim im Februar 1979 verzweifelt gleich mit zwei erhobenen Zeigefingern der Presse öffentlich den Befehl erteilt, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um den Wahnsinn in aller Welt zum Triumph zu führen, dann ist klar, wo die Fronten heute stehen !

Bitte schreiben Sie uns also, und zwar bitte so bald wie möglich, ob Sie in dieser Form mithelfen können. Wir dürfen einfach nicht untätig bleiben angesichts einer immer wilder sich gebärdenden Gegnerschaft !

Bitte nehmen Sie sich die erbetene Mühe, unsere Bücher (wir haben ohnehin nicht mehr viele) in Ihrer Umgebung zu verkaufen ! Vor allem die Jugend sehnt sich nach solcher Aufklärung !

Ich danke Ihnen nochmals und verbleibe in Verbundenheit

JUAN MALER

Für Leser ausserhalb Europas: Soweit Ihnen eine Zahlung nach Mannheim nicht möglich ist, zahlen Sie bitte mit einem Scheck über US$ 5.- auf eine Bank in New York. Ihre Bank verkauft Ihnen sicher einen solchen Scheck, den Sie mir dann im Brief nach Bariloche senden.

Wegen Platzmangels musste im ANHANG zum Buch von Juan Maler "Der Sieg der Vernunft" bei Anmerkung *383 der folgende Text weggelassen werden.

Die nationalen Missbräuche, die die USA dann mit der ihr anvertrauten Rolle trieben, sowie die Notwendigkeit, einem erwünscht umfangreicheren Welthandel die notwendigen Mittel zuzuführen, öffnete den Weg hin zu den *„Sonderziehungsrechten"* (dazu Maler I, 25 und III, 226 unten). 1967 wurden sie Wirklichkeit. Damit war das System internationaler und übernationaler Abhängigkeit ganz wesentlich verstärkt worden. Denn einzigmögliche Produktionsstätte dieses neuen Geldes war jetzt nur noch der IMF, und er bestimmte auch genauestens die Fördermenge. Debré (Frankreich) forderte vergebens weiterhin den reinen Goldstandard. Deutsche Bankiers und Wirtschaftswissenschaftler versuchten vergebens, zu bremsen. Politiker wie Kiesinger übten deutlich Verrat an der Nation. Unmittelbar danach lösten sich die USA denn auch vom Golde (dazu Maler I, 30 und III, 226). 1971 befreite Nixon die Federal Reserve Bank endgültig von der Pflicht, Dollar gegen Gold einzulösen. Seitdem ist nicht nur national, sondern auch international das Arbeitsethos, der Kern unserer Kultur, aus den Angeln gehoben worden. War vorher bereits Gewinn aus Arbeit im Rahmen der Volkswirtschaften geringfügig gegenüber den Spekulationsgewinnen, so wurden jetzt die arbeitenden Völker als Ganzes um den Gewinn ihres Fleisses zugunsten von sogenannten *„Unterentwickelten"* betrogen dank der jeweils kaum gebremsten *„vernünftigen"* Verteilung des neuen Papiers des IMF.

Alle dem IMF angeschlossenen Staaten sind juristisch in der gleichen Lage, insbesondere auch alle unzähligen neugeschaffenen Staaten. Schliessen sich also nun solche Staaten zu Währungsunionen zusammen, so verändern sie damit nicht etwa das Mass ihrer Abhängigkeit vom IMF. Lediglich das interne Kräfteverhältnis innerhalb des Sklavenverbandes wird geändert. Das ist der einzige Sinn der hier genannten **Bremer Vereinbarungen**. Mit derartigen Gründungen werden der einzelnen Notenbank lediglich sogar noch auf tieferer Ebene zusätzliche Fesseln angelegt.

Das Rütteln an diesen Fesseln nun wurde und wird mit dem Tode bestraft! Getarnt aber wird der Kern unserer Versklavung weiterhin mit zweiparteilichen Schwätzereien um sekundäre Probleme, die natürlich erst dann wirklich mitsprechen können, wenn sie zur gegenseitigen Vernichtung von Menschenleben geführt haben. So gehört es zur Pflicht der Freimaurerei, Emotionen immer wieder zu beleben, die schon früher bewiesenermassen mit Erfolg Militärtribunale und Fernsehen, Reichstagsreden und Schulbücher füllten und so zufriedenstellend zudecken, um was es im eigentlichen heute geht. Ja, ohne solche dauernde Völkerverhetzung (wie dankbar ist doch für ein solches Spiel gerade das jüdische Volk geeignet!; was täte man bloss, wenn es keine Juden gäbe?) wäre die Weltversklavung überhaupt niemals möglich gewesen. *„Holocaust"* ist den Freimaurern daher höchste Pflicht! Sie können auch da wieder schön im Dunkeln bleiben! D a r u m schreitet keine Behörde in der BRD gegen den hellen Wahnsinn solcher tierischen Hetze ein!

Auf Seite 441 dieses Buches brachten wir ein Foto von den beiden Freimaurern Schweizer Bundesrat Brugger und Argentiniens Wirtschaftsminister Martínez de Hoz. Die Wirtschaftspolitik hat in den beiden Ländern ganz erstaunliche Ähnlichkeit. In beiden Fällen wird der Import freigegeben und so die nationale Industrie schwer geschädigt. Der Schweizer Botschafter Bruder Jolles verkündete 1972: *„Die Gefahr, mit billiger Auslandsware überschwemmt zu werden und Arbeitsplätze zu verlieren, ist nicht zutreffend."* Wörtlich das gleiche hörte man in Argentinien. Aus allen möglichen anderen Ländern erfährt man Ähnliches. „Memopress" erinnert dazu an das Leninwort, dass die Bürgerlichen den Kommunisten einst die Stricke gar auf Kredit liefern würden, mit denen sie später aufgehängt würden. Der argentinische Politiker Raúl Alfonsín macht am 15.1.1979 auf folgenden Zusammenhang aufmerksam: Diese *„Weltwirtschaftspolitik erstickt den Mittelstand und macht so eine demokratische Regierungsform in ihrem ursprünglichen Sinne unmöglich, fördert Militärdiktaturen und bewirkt eine schleichende Umwandlung der Gesellschaftsstruktur durch Enterbung der schöpferischen Kräfte."*



Prinzessin Margaret von England auf Besuch bei Bundespräsident Heuss



Luftmarschall "Schlächter" Harris mit Gehilfen Graham und Saundby bei der Planung der Angriffe auf deutsche Städte im Frühling 1943

Bild: "DIE BRUCKE"

Der Massenmord an der deutschen Zivilbevölkerung von Hamburg bis Dresden stand unter dem Zeichen des Zeigefingers. Wie Hochgradfreimaurer Heuss, erster Präsident seines *"Deutschlandmodells der Freimaurerei"* dann diesen SIEG DER VERNUNFT seiner britischen Brüder begrüsst, zeigt er auf dem obigen Bild. "Holocaust" mit Bernhardinerhunden (dazu: "NS-Bewältigung Nr. 5", Verlag für Volkstum und Zeitgeschichtsforschung, D-4973 Vlotho/Weser) auf der einen Seite, den wahren Kriegsverbrechern aber auf der anderen Seite die Bruderhand! Das ist der Standpunkt der deutschen Freimaurerei von ganz oben bis ganz unten!

"Sie MÜSSEN deutsche Greuel erfinden, denn nur so können sie die eigenen ungeheuerlichen Verbrechen vertuschen", schreibt Maurice Bardèche in seinem Buch "Nürnberg oder das gelobte Land".